

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsern
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Kassette
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 207.

Halle, Sonnabend den 5. September

1835.

Deutschland.

Man schreibt aus dem Reg.-Bez. Merseburg: Unter den vier Bädern unsers Regierungs-Bezirks, Lauchstädt, Bibra, Halle und Kösen, hat Kösen auch in diesem Jahre die meisten Besuche gehabt. Lauchstädt war in früherer Zeit durch eine ausgewählte und zahlreiche Bade-Gesellschaft, dann durch die Anwesenheit Schiller's und Goethe's und durch die dramatischen Vorstellungen der Weimarischen Schauspieler ein sehr berühmter Kurort. Bibra, einst die Fieber- und Wunderquelle Thüringens genannt, bildete noch in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts einen Vereinigungspunkt wohlhabender Dekonomen und eines Theils des thüringischen Adels. Halle war als Badeort eigentlich nur während der westphälischen Zwischenherrschaft bedeutend, da man der durch die Lokreißung von Preußen an bedeutenden Vortheilen arm gewordenen Stadt eine neue Nahrungsquelle eröffnen wollte. Später als die genannten Badeorte ist Kösen in Ruf gekommen und seit einigen Jahren wegen seiner schönen Gegend und gesunden Luft, dann auch wegen der Heilkraft seiner Soolbäder, von Vielen besucht worden. Seine Umgebungen sind allerdings sehr lieblich, die fortgesetzten Verschönerungen und neuen Anlagen verleihen dem anmuthigen Saalthale frische Reize und mannigfaltige Spaziergänge, während die sehr belebte Landstraße, an welcher ein Theil von Kösen gelegen ist, einen angenehmen Kontrast mit der Stille des ländlichen Aufenthaltes bildet. So zählte man in den Sommermonaten d. J. nahe an 100 Familien aus Berlin, Magdeburg, Merseburg, Weimar, Sondershausen, Leipzig, Naumburg und anderen entfernteren oder näheren Orten, durch welche Kösen mitunter so angefüllt war, daß es an Unterkommen gebrach. Die meisten dieser Badegäste

waren aus Leipzig. Unter den eigentlichen Bade-Anstalten fand besonders das Wellenbad, welches von der Salinen-Inspektion in diesem Jahre noch mehr vervollkommenet war als früher, sehr viele Besuche, und bewährte an Vielen seine wohlthätige Kraft. Bei der immer steigenden Frequenz werden auch die örtlichen Bequemlichkeiten und Genüsse künftig gewiß noch besser bedacht werden, als es bis jetzt geschehen konnte, da in dieser Hinsicht Kösen dem Bade in Lauchstädt, welches neben den Erinnerungen an eine glänzende Zeit unserer Literatur auch in jener Beziehung einen seit langen Jahren begründeten Ruhm hat, noch sehr nachsteht. Mancher neue Anbau dürfte wohl im nächsten Jahre stattfinden, so wie die in den Kriegsjahren 1806, 1812 und 1813 so oft erwähnte Kösenbrücke nach Begreifung des an derselben befindlichen Flosshauses eine zweckmäßige Erweiterung erhalten wird.

Wien, d. 25. August. Der Antritt der Reise S. M. des Kaisers und der Kaiserin ist nun unänderlich auf den 1. September festgesetzt. Im Ganzen sind zur Reise 23 Wagen, nämlich drei 6spännige, dreizehn 4spännige und sieben 2spännige, so wie 84 Pferde erforderlich. Die Reise geht am ersten Tage von hier über Horn bis Schrems, am 2. September von Schrems nach Budweis (Aufenthalt 3., 4. u. 5.), am 6. Sept. von Budweis nach Klattau, am 7. nach Pilsen (Aufenthalt ein Tag), am 9. nach Marienbad (Aufenthalt 10. und 11.), den 12. nach Franzensbrunn (Aufenthalt den 13.), am 14. nach Karlsbad (Aufenthalt den 15. und 16.), am 17. von Karlsbad nach Saaz, am 18. nach Brix und am 19. bis Tepliz, wo die Zusammenkunft mit den befreundeten Monarchen Statt finden wird. Gegen Ende des Monats September werden sich vermuthlich die Monarchen in

Gesellschaft nach Prag begeben, wo zu ihrem Empfange bereits alle Vorkehrungen getroffen werden.

Karlsruhe, d. 28. August. Heute versammelten sich um 12 Uhr die Mitglieder der 2ten Kammer in ihrem Sitzungssaale. Bald darauf traten, unter Vortritt eines großh. Kammerherrn, die Mitglieder der 1ten Kammer ein; etwas später die Mitglieder des Staatsministeriums. Staatsminister Winter eröffnete nunmehr ein allerhöchstes Reskript, wodurch er von Sr. K. Hoheit dem Großherzog beauftragt wurde, die diesjährige Ständeverammlung in Höchst- oder Namen zu schließen. Mit Bezug hierauf erklärte er demnach den Landtag für geschlossen.

Frankreich.

Paris, d. 29. August. Die Deputirtenkammer stimmte gestern über ein von Hrn. Vivien vorgeschlagenes Amendement ab, wonach die Kautions der Pariser Blätter auf 48,000 Fr. baar gesetzt worden wäre. Bis jetzt deponiren sie als Kautions 2400 Fr. Rente, die ebenwohl 48,000 Fr. repräsentiren. Also wäre es fast geblieben, wie seither. Das Amendement wurde mit nur acht Stimmen Mehrheit verworfen (178 gegen 170). In der heutigen Sitzung ward dagegen ein Amendement des Hrn. Didot angenommen, wodurch die Kautions von 120,000 Fr. (wie die Kommission gewollt hatte) auf 100,000 Fr. herabgesetzt wird. Diese Summe gilt von den Hauptjournalen — den Pariser Blättern, die täglich erscheinen; bei den andern variiert die Kautions von 15,000 bis 75,000 Fr. — Von dem Gesetz im Ganzen wurden die Art. 13 bis 18 ohne weitere Aenderung angenommen.

Die Instruktion des Prozesses Fieschi's ist bei weitem noch nicht beendet. Im Verlaufe der letzten Woche hat er fünf Verhöre bestanden. Ein Schneider-Expert hat den Auftrag erhalten, Fieschi's Kleider aufzutrennen und überall, selbst in den Knöpfen, nachzusehen, ob nicht irgendwo Papiere verborgen wären. Vorgestern sind die Herren Maupas und Louberec, Büreaudienner der Deputirten-Kammer und insbesondere mit dem Dienst auf der Journalisten-Tribüne beauftragt, mit Fieschi konfrontirt worden; sie haben ausgesagt, daß sie in ihm den Kommissionair des Journals „la Revolution“ wieder erkennen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. August. Das Oberhaus fährt fort, sich dem Ministerium Melbourne feindlich zu zeigen. Die Kollision ist da, hat aber noch keinen bestimmten Charakter angenommen. Die Journale der beiden Parteien erklären, es sei kein Nachgeben möglich. Die „Times“ sagen, nicht jetzt erst sei die Krisis eingetreten, sie bestehe schon, seit Bildung des letzten Ministeriums. Seit Cromwell sei kein so verwegener Versuch gemacht worden, England mit einer Handvoll politischer Brandstifter zu regieren, die sich verschworen, Irland vom Reiche loszureißen. — Am Schlusse ihres heftigen Artikels sagen die „Times“ unumwunden: „Mögen nur die Lords an ihrem Rechte halten und ihre Pflicht thun; das Volk wird für sie sein, wenn sie sich entschlossen und rechtlich zeigen.“

Sohn Bull liebt im Herzen den festen, unerschütterlichen Mann, justum ac tenacem propositi virum.“ — Die „Morgen-Chronik“ droht mit dem Heere: „Wenn die Oligarchie, auch mit einem Prinzen von Geblüt an der Spitze, hervorkommt und sich dem Volke zu widersehen wagt, wird die Armee in den Reihen des Volks gegen sie fechten.“ Darauf sagt der „Standard“ — „Die Whigs wollen die Armee verführen — möge der König und das Land wachsam sein!“

In der Oberhaus-Sitzung v. 26. August wurde die von den Ministern eingebrachte Bill zur Erhaltung der Ruhe in Irland, auf den Antrag des Grafen von Roden und auf die Behauptung des Marquis von Londonderry, daß durch dieselbe die ganze Polizeiverwaltung Irlands in die Hände D'Connells und seiner Partei gerathen würde, mit einer Majorität von 51 gegen 39 Stimmen verworfen.

Spanien.

Die englische Legion hat von St. Sebastian, Bilbao, Cantona und Santander Besitz genommen. Von diesen 4 Punkten aus wird sie ihre Operationen beginnen.

Aus Madrid, d. 19. August, wird geschrieben, daß fortwährend Alles ruhig sei. Mehrere Deputirte sind verhaftet worden. Die Generale Evans und Alava, die nun 4000 Mann in St. Sebastian beisammen haben, bereiten sich, die Verbindungen mit Frankreich herzustellen, indem sie Anstalten treffen, Ernani, Dharzun und Irun zu besetzen. In Folge des Marsches dreier Truppenabtheilungen unter Guerra, Friarte und dem Generalkommandanten von Aragonien, auf Huesca zu, wurden die Karlisten aus Navarra genöthigt, sich zurückzuziehen; sie haben den Weg eingeschlagen, auf welchem sie kamen, und werden seit dem 23. August lebhaft verfolgt.

Türkei.

Ueber den Stand der Dinge in Albanien meldet der Oesterreichische Beobachter nach Briefen aus Korfu vom 29. Juli: Ein dem Ottomanischen General-Konsul in Korfu zugekommenes Schreiben aus Janina enthält die Nachricht, daß Mahmud Pascha an der Spitze von acht regulären Regimentern (jedes beiläufig 800 Mann stark) am 15. Juli von Monostir (Bitoglia) aufgebrochen sei, und sich gegen Elbassan in Marsch gesetzt habe, um dem Pascha von Skutari zu Hülfe zu eilen. Anderen in Korfu eingetroffenen Nachrichten zufolge, sollen die Moslims von Elbassan, Cavaja und einigen anderen nahen Orten von den empörten Arnauten getödtet worden sein, und auch unter den Bewohnern von Cimarra sollen sich Spuren von Unzufriedenheit gezeigt haben, die einen nahen Aufstand derselben befürchten ließen. Von der zu Somenizza vor Anker gelegenen Eskader sind zwei Fahrzeuge unter Segel gegangen, um die Küsten von Durazzo und Skutari zu beobachten. Eins davon war zuletzt bei Vallona gesehen worden, wo es Anker geworfen hatte, und das andere kreuzt längs der Küste von Epirus. Zu Somenizza selbst liegt noch immer ein drittes Fahrzeug vor Anker.

B e r m i s c h t e s .

— Ein Blumenfreund in Mainz hat den Versuch gemacht, die Nelken, wenn sie verblüht waren, gleich am ersten Tage ihrer Hinwelkung so abzuschneiden, daß man der Saamenknospe nur noch eine Linie stehen ließ. Der für den Saamen, welcher nun nicht gedeihen konnte, bestimmte Saft trieb an jeder so durchschnittenen Blüthe eine neue Knospe, und nach 4 Wochen blühte der Stock zum zweiten Male. Mehrere Versuche haben dieses Verfahren als ganz zweckmäßig erwiesen.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung.

Das der Stadt Halle gehörige, sub No. 180. am Markte und resp. in der großen Steinstraße hier belegene, auf 5897 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Scharrengebäude, soll auf

den 24. Oktober d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Ausbietung geschieht auf doppelte Weise, nämlich

- 1) auf das Ganze, und
- 2) auf jeden der beiden nach dem Markt und resp. nach der Steinstraße gelegenen Haupttheile nebst Seitengebäuden besonders.

Die Bedingungen und der Anschlag können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. September 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Dividendenvertheilung.

Der Vorstand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha, bei welcher die laufenden Versicherungen bereits die Summe von

Zehn Millionen Preuß. Thaler überschritten haben und welche gegenwärtig schon ungefähr 6000 Mitglieder zählt, hat für nächstes Jahr schon die dritte Ueberschußvertheilung angeordnet, und zwar soll unter die in den Jahren 1829, 1830 und 1831 beigetretenen Theilhaber

eine Dividende von 21 Prozent der von ihnen im Jahr 1831 einbezogenen Prämien mit einem Gesamtbetrag von 38460 Thlr. auf übliche Weise vertheilt werden.

Die unterzeichnete Agentenschaft der Bank ist beauftragt, dieß den Interessenten vorläufig bekannt zu machen, und erbietet sich zur Vermittelung der Anträge derer, welche diese wohlberechnete Sparkasse benutzen und den Ihrigen dadurch eine sichere Hülfquelle eröffnen wollen.

Halle, am 3. September 1835.

Kayser & Comp.

Bei dem Sattler Feldmann in Halle am großen Berlin steht eine in vier Federn hängende ganz verdeckte Chaise veränderungshalber billig zu verkaufen.

A n z e i g e .

Des Unterzeichneten Buchdruckerei bedarf noch eines Setzer- und Druckerlehrlings.

Heinrich Ruff jun.

Von Michaelis d. J. an ist in meinem Hause der rechte Flügel der obern Etage, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren oder Damen zu vermietthen.

Heinrich Ruff jun.

(Offene Stellen.)

1 Koch mit 400 Thlr. Gehalt, 2 Bonnen mit 150 und 200 Thlr. Gehalt, 2 Revierjäger, 2 Gärtner, 2 Oberkellner, 1 Kastellanin, 2 Kammerjungfern und 2 Ladendemoiselles können recht vortheilhaft placirt werden durch

J. F. L. Grunenthal in Berlin,
Zimmerstrasse No. 34.

In der Richterschen Buchhandlung in Breslau ist erschienen, und nehmen E. A. Schwetschke und Sohn in Halle Bestellungen darauf an:

Wichtige Mittheilungen langjähriger praktischer Erfahrung und der neuesten Erfindungen in der Seifen- und Lichtfabrikation &c. &c., von Jacques Louis Matthisson. Zweites Heft. In versiegeltem Umschlag. 1½ Thlr.

I n h a l t :

1. Mittel, aus welchen für die Seifensiedereien brauchbare Fettigkeiten gezogen werden können, die früher als nutzlos betrachtet und unbeachtet blieben.
2. Electorisches Wachs oder Polier- Seife, zum nothwendigen Gebrauch für Tischler, Ebenisten und Polierer.
3. Die Zubereitung der Cacao- Seife.
4. Vorbereitung der fetten und thranigen Oele, um sie zur Production harter Seife tauglich zu machen.
5. Honig- Seife für die Toilette zur Verschönerung des Teint.
6. Cosmetische Seifenkugeln.
7. Vorschrift zur Bereitung des ächtenglischen Opodeldok (opalstrende Seife) von dem Erfinder desselben F. Newbery.
8. Seifen- Essenz.
9. Aromatischer Seifenspiritus.
10. Zubereitung einer Fleck- Seife zur Reinigung aller seidenen Zeuge.
11. Methode, die Seife zu analysiren (zerzulegen).
12. Die neuesten Grundzüge der Stärke- Fabrikation und des Amydam. Anhang: Geschichte der Seife.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzugwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.
Schulze.

Gute Kocherbielen sind zu haben, Scheffel-, Viertel- und Mehenweise bei dem

Halle, den 31. August 1835.

Oekonom Richter.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher durch Zeugnisse die Brauchbarkeit in seinem Fache, seine Mächtigkeith und bisherige gute Ausföhrung nachweisen kann, findet zu Michaelis d. J. ein Unterkommen, und kann sich deshalb baldigst melden auf dem Dominium Nössa bei Düben.

Obst-Verkauf.

Der diesjährige Pflaumen-Ertrag im sogenannten
Raths-Zwinger, hinter dem kleinen Lerchensfelde zu
Glauchau, soll

Sonntags den 6. September c.,
Nachmittags 4 Uhr,

im dasigen Schießgraben-Gebäude meistbietend ver-
kauft werden.

Die geehrten Kunstfreundinnen, welche die Güte
gehabt haben, Ihre gefällige Theilnahme an der Aus-
führung des bevorstehenden Musikfestes zuzusagen, bitte
ich gehorsamst um gewogenen Besuch der heute um
4 Uhr auf dem Concertsaale der Freimaurerloge Statt
findenden Gesangübung.

N a u e.

Subscriptions-Einladung.

In Kurzem erscheint bei Unterzeichnetem:

Die
klassischen Stellen
der
SCHWEIZ

und deren Hauptorte

in Original - Ansichten dargestellt,
gezeichnet von Gustav Adolph Müller, auf
Stahl gestochen von Henry Winkles und an-
dern ausgezeichneten englischen Künstlern.

Mit Erläuterungen

von

HEINRICH ZSCHOKKE.

In 24 monatlichen Lieferungen, Royal-Octav, jede
mit 5 Stahlstichen und 1 Bogen Text auf Velin-
papier.

Preis für die Lieferung: 10 Sgr. Ausgabe in Ro-
yal-Quart mit Abdrücken auf chin. Papier à Lie-
ferung: 20 Sgr.

Man subscribirt für das ganze Werk, zahlt aber
nur bei Empfang einer jeden Lieferung den Sub-
scriptionspreis derselben. — Subscribenten-Samm-
ler erhalten bei 12 bezahlten Exemplaren
eines frei.

Ankündigungen mit Probe des Drucks, so wie
Subscriptionslisten mit Probe der Stahlstiche, lie-
gen zur Ansicht und Unterzeichnung in allen guten
Buchhandlungen des In- und Auslandes bereit! —
Carlsruhe und Leipzig, im August 1835.

Kunstverlag, W. Creuzbauer.

Bestellungen nehmen an:

in Halle C.-A. Schwetschke und Sohn.

Grüne und gelbe Pomeranzen bei C. H. Riesel.

In der Anzeige Königl. Landgerichts, Edictal-Cita-
tion, in No. 205. des Couriers, ist Zeile 6 nach den
Worten: am 4. December, noch 1825 zu lesen.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle ich mein
Lager von feinstem starkem Jagd = Pulver,
Patent = Schrot in allen Nummern, weichem Blei,
Zündhütchen, Ladepfropfen, billigt und bestens.
W. Fürstenberg.

Verichtigung.

In der Anzeige des Hrn. Wächter ist statt Reichmann:
Pechmann, und statt Brauhausegasse 433: No. 334. zu lesen.

Fonds- und Geld = Cours.

Berlin, d. 3. Sept. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch.	101 1/2	101 1/2	Npr. Pfandbr.	102 1/2	—
Pr. Engl. Ob. 30	99 3/4	99 3/4	Pomm. Pfandbr.	105 1/2	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	60 1/2	59 3/4	Kur- u. Nm. do.	102 1/2	102
Km. Ob. m. l. C.	101 1/2	100 1/2	Schlesische do.	—	106 1/2
Nm. Int. Sch. do.	101	—	rückst. C. d. Km.	85 1/2	—
Berl. Stadt-Ob.	101 1/2	101 1/2	do. do. d. Nm.	85 1/2	—
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Km.	85 1/2	—
Eibing. do.	4 1/2	—	do. do. d. Nm.	85 1/2	—
Danz. do. in Th.	—	41	Gold al marco	216 1/2	215 1/2
Westpr. Pfdb. A	—	102 1/2	Neue Duk.	18 1/2	—
Gr. = Hg. Pos. do.	—	102 1/2	Friedrichsd'or	18 3/4	18 3/4
			Disconto	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Magdeburg, d. 2. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen 26 — 29 thl. Gerste 18 — 18 1/2 thl.
Roggen 22 — 23 „ Hafer 14 — 15 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. Septbr.: 62 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. September.

- Im Kronprinzen: Hr. Mechan. Küche a. Magde-
burg. — Hr. Landrath v. Kröcher a. Binzeberg.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Rettinghausen a. In-
genbrück. — Hr. Stud. jur. v. Bredow a. Ver-
lin. — Hr. Justiz. Comm. Moritz a. Torgau. —
Hr. Kaufm. Walstab a. Magdeburg. — Hr. Kfm.
Voigt a. Elberfeld.
Goldnen Ring: Hr. Dr. med. Trothe, Hr. Direkt.
der Blindenanstalt Zeuner, Hr. Cand. phil. Täu-
ber, Hr. Dr. phil. Meyer u. Hr. Günther a. Ver-
lin. — Hr. Kaufm. Prosch a. Bitterfeld. — Hr.
v. Hocholl a. Köthen. — Hr. Part. Kunth u.
Hr. Rentier v. Soldau a. Leipzig. — Madame
Thieker a. Osnabrück.
Goldnen Löwen: Hr. Part. Lehmann m. Gem. a.
Berlin. — Hr. Part. Hbbold m. Fam. a. Tors-
gau. — Hr. Kaufm. Herbst a. Bremen. — Hr.
Buchhändler Brüggemann a. Dresden. — Hr.
Kaufm. Ernst a. Altenburg. — Hr. Kaufm. An-
germann a. Magdeburg. — Hr. Pastor Kosch-
witz m. Gem. a. Wackerach. — Die Hrrn. Kellner
Ziegenhausen u. Gärtler a. Leipzig. — Hr. Kellner
Wehldt a. Stolberg.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Pfeiffer a. Seeburg.